

Zeitschriftenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 11: **Wasserwerke**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERBIG

GLASMALEREIEN

... FÜR ...

KIRCHEN

... UND ...

PROFANBAUTEN

WAPPENSCHREIBEN

GEGRÜNDET 1877



ZÜRICH

GLASÄZEREI

... BLEI ...

... UND ...

MESSING

VERGLASUNGEN

GLASSCHLEIFEREI

10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN

GLASMALEREI

Hölzerne Treppen

in einfacher, wie komplizierter
Ausführung, beziehen Sie im

Treppenbaugeschäft
Aug. Henkies, Wangen^{a/A}



Dr. Erwin Rothenhäusler
Mels bei Sargans
Antiquitäten und Kunstsachen
Spezialität: Möbel

Zeitschriftenschau

Ein **Heimatschutzvortrag** an der Jahresversammlung des Bundes schweiz. **Frauenvereine** in Luzern. Welche Aufgaben der Frau im Heimatschutz warten, darüber klärte Prof. Bovet in seinem Vortrage die Versammlung auf. Gegen die Ausbeutung allgemeiner Güter durch Spekulation und Genussucht, gegen Gipfelbahnen und Hotelpaläste, gegen die Zerstörung charakteristischer Schönheiten im Stadtbilde und in der Natur, gegen die Profanierung des Hochgebirges und gegen die „Landesmuseen der schlechten Beispiele“, an denen in der Schweizerlandschaft, dank der Bemühung, sie zu „bereichern“, kein Mangel ist, wendet sich Professor Bovets Entrüstung. Er entkräftet die Vorwürfe des Chauvinismus und der Missachtung moderner Technik, die man den Heimatschützern so gerne mache. Abwehr der Spekulation, ethische und ästhetische Wertung, Liebe und Verständnis für die Heimat: sie sind es, die zur Verteidigung treiben. Der sichere Instinkt, das erhaltende Moment in ihr befähigen die Frau, in weiten Kreisen die Stimmung zu schaffen, die den Grundsätzen des Heimatschutzes förderlich ist und vor feigen Kompromissen bewahrt. Sie soll als Mutter die Kinder lehren, die Natur zu verstehen, als Gattin ihren Einfluss geltend machen, als soziales Wesen helfen, dem Volke alle die Eigenschaften zu erhalten, die den Stolz des Republikaners bilden: „Ehrlichkeit, die sich an der Hausfassade wie im Seelenleben kundgibt, Wahrheitsliebe, Ehrfurcht vor der Natur und Echtheit der Gesinnung“.

(Neue Zürcher Zeitung.)

Baumschutz. In einer Kundgebung der zuständigen preussischen Ministerien wird den Behörden der Schutz beachtenswerter Bäume und Alleen empfohlen. Es sind, so heisst es, in den letzten Jahren von überall her auffallend zahlreiche Fälle zur Kenntnis gekommen, aus denen geschlossen werden muss, dass der Sinn und die Liebe für die Eigenart und Schönheit alter und schmückender Bäume weiten Kreisen ab-

handen gekommen ist. Ausser den Alleen sind es einzeln stehende beachtenswerte Bäume, gegen die neuerdings unter dem Vorwand aller möglichen nichtigen Gründe aus Unverstandtheit oder Geldgier vorgegangen wird. Ganz besonders oft beseitigt man die für das Landschaftsbild so charakteristischen Pyramidenpappeln, sowohl die in den Alleen als auch die einzeln stehenden. An manchen Orten hat man sogar die alten Dorf Linden nicht geschont.

Die Anpflanzung von Obstbäumen an den Wegen ist an sich gewiss sehr erfreulich; aber darum sollte man doch die Anpflanzung von anderen Bäumen nicht ganz vernachlässigen. Vor allem aber ist es bedauerlich, wenn bestehende schöne Alleen von Pappeln, Birken usw. den Obstbäumen weichen müssen. Deshalb wird der Schutz der Dorf Linden, der Alleen und der einzeln dastehenden beachtenswerten Bäume, besonders der Pyramidenpappeln, empfohlen. (Heimatschutz in Brandenburg.)

Heimatschutz- Verlag Benteli A.G. Bümpliz

Solange Vorrat, liefern wir

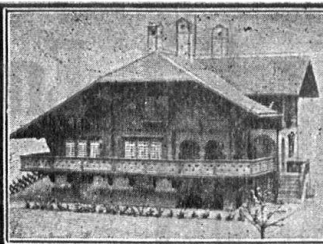
**komplette
Jahrgänge**
der Zeitschrift

„Heimatschutz“
1907, 1908,
1909, 1910

zum Preise von Fr. 5.—
per Jahrgang.

In eleganter Decke ge-
bunden Fr. 8.—.

Es werden auch mehrere
Jahrgänge zusammen
eingebunden.



ED. BINDER & Co., BRIENZ
HOLZBILDHAUER
stylgerechte Ausführung
MINIATUR-MODELLE
in Châlets etc. Genau nach Plan

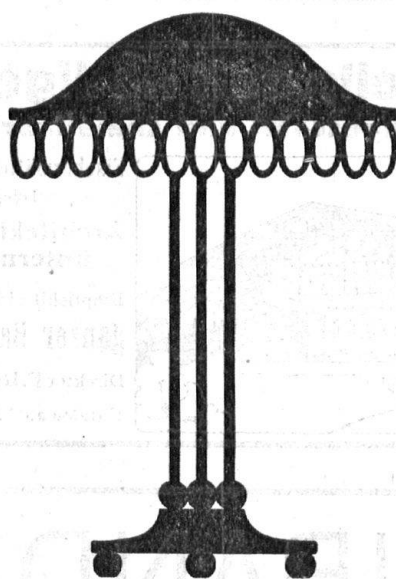
Wollen Sie schöne Blumen

die üppig wachsen und reichlich blühen, so düngen Sie mit
Motzet's Blumendünger und Nährsalzen.

Proben 50 Cts. In 25 jähriger Praxis erprobt und bewährt,
billiger als alle Konkurrenzprodukte. — Wollen Sie schädliches
Ungeziefer vertilgen an Pflanzen, Tieren in
Zimmern etc., so ver-
langen Sie Prospekt über Düngung und Ungeziefervertilgung
der gratis und franko zugesandt wird.

M. Motzet, Versandgärtnerei, Roggwil (Kt. Bern).

B.A.G.



**SCHWEIZERISCHE
BRONZEWARENFABRIK
TURGI.**
MUSTERLAGER IN ZÜRICH
KASPAR ESCHER HAUS.